

Paper-ID: VGI_192207



Bundesgesetz vom 27. Jänner 1922

N. N.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **20** (1–2), S. 24–25

1922

Bib_TEX:

```
@ARTICLE{N._VGI_192207,  
  Title = {Bundesgesetz vom 27. J{"a"}nner 1922},  
  Author = {N., N.},  
  Journal = {"0}sterreichische Zeitschrift f{"u"}r Vermessungswesen},  
  Pages = {24--25},  
  Number = {1--2},  
  Year = {1922},  
  Volume = {20}  
}
```



Gemäß Bundesgesetz vom 27. Jänner 1922, B.-G.-Bl. Nr. 59, womit einzelne Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 84, betreffend die Regelung der Aktivitätsbezüge der Beamten zur Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters, sowie des Gesetzes vom 23. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 83, über die Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters aufgehoben bzw. abgeändert werden, wurden die bisherigen Titel der Beamten zur Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters aufgehoben.

Hiedurch treten mit sofortigem Wirksamkeitsbeginn die mit Beschluß des Ministerrates vom 4. November 1921 für die erwähnten Beamten, gleichgültig, ob dieselben im Ueberwachungs- oder im ausübenden Vermessungsdienste stehen, genehmigten Amtstitel in Kraft, u. zw. für die bestandene

VI.	Rangklasse der Titel	Obervermessungsrat,	
VII.	»	»	Vermessungsrat,
VIII.	»	»	Vermessungsoberkommissär,
IX.	»	»	Vermessungskommissär,
X.	»	»	Vermessungsadjunkt,
XI.	»	»	Vermessungsassistent

und für die bisher mit dem Titel Evidenzhaltungseleve Ausgestatteten der Titel Vermessungspraktikant.

Die in Gemäßheit des Gesetzes vom 23. Mai 1884, R.-G.-Bl. Nr. 84, als Organe zur Ueberwachung der ausübenden Vermessungsbeamten im Hinblick auf deren gesetzmäßigen Vorgang, den pflichtgemäßen Dienstvollzug und die Genauigkeit in der Ausführung der technischen und Kanzleiarbeiten bestellten Inspektoren haben, unbeschadet des ihnen zukommenden neuen Amtstitels, für die Dauer ihrer Ueberwachungstätigkeit die Funktionsbezeichnung «Vermessungsinspektor» zu führen.

Bundesgesetz

vom 27. Jänner 1922, womit einzelne Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 84, betreffend die Regelung der Aktivitätszulage der Beamten zur Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters, sowie des Gesetzes vom 23. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 83, über die Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters aufgehoben, beziehungsweise abgeändert werden.*

Der Nationalrat hat beschlossen:

§ 1.

(1) Der Artikel II des Gesetzes vom 23. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 84, in der Fassung des Gesetzes vom 28. Dezember 1894, R.-G.-Bl. Nr. 6 aus 1895, und der Artikel III des erstgenannten Gesetzes sowie der § 14, Punkt 1, des Gesetzes vom 23. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 83, treten außer Kraft.

(2) An Stelle des Artikels III des Gesetzes vom 23. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 84, tritt folgende Bestimmung:

Die Beamten zur Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters sind hinsichtlich der Aufwandsvergütungen bei Dienstreisen und Uebersiedlungen den übrigen unter das Besoldungsgesetz fallenden Bundesangestellten gleichgestellt.

* Enthalten in dem am 1. Februar 1922 ausgegebenen 15. Stücke des Bundesgesetzblattes unter Nr. 59.

§ 2.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist der Bundesminister für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen betraut.
Hainisch. Schober. Gürtler. Grünberger.

Verordnung

des Bundesministeriums für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten vom 18. Jänner 1922, womit einige Bestimmungen der Verordnung dieses Ministeriums vom 18. Februar 1921, B.-G.-Bl. Nr. 129, zur Durchführung des Gesetzes vom 25. Jänner 1921, B.-G.-Bl. Nr. 86, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 83, über die Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters geändert werden.*

Auf Grund der Bestimmungen des Artikels I des Gesetzes vom 25. Jänner 1921, B.-G.-Bl. Nr. 86, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 83, über die Evidenzhaltung des Grundsteuerkatasters, wird folgendes verordnet:

Artikel I.

1. Der erste Absatz des Tarifes I für die Berechnung der Vermessungsgebühren der Verordnung des Bundesministeriums für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten vom 18. Februar 1921, B.-G.-Bl. Nr. 129, tritt in seiner gegenwärtigen Fassung außer Kraft und hat nunmehr zu lauten:

Die Gebühr für eine Vermessung oder eine in Gemäßheit des § 23 des Gesetzes vom 23. Mai 1883, R.-G.-Bl. Nr. 83, vorgenommene Vermarkung beträgt für jede auch nur begonnene Stunde **1000 K.**

2. Im Tarif II für die Berechnung der Katastralumschreibungsgebühren treten: im Absatz 1 an die Stelle der Ziffer „10“ die Ziffer „300“, an die Stelle der Ziffer „5“ die Ziffer „300“ und im Absatz 1 und 2 an Stelle von „50 h“ „75 K“.

Artikel II.

Diese Verordnung tritt sofort in Wirksamkeit.

Grünberger.

* Enthalten im Bundesgesetzblatt vom 11. Februar 1922 unter Nr. 78.

Dienstbücher und Drucksorten.

Das Bundesvermessungsamt gibt nachstehende Dienstbücher und Drucksorten ab, und zwar:

Zusammenstellung der Gesetze und Vorschriften betreffend den Grundsteuerkataster und dessen Evidenzhaltung (1912)	K 400.—
hiezü Mitteilungen der Generaldirektion des Grundsteuerkatasters, Heft 1 u. 4, je	» 50.—
» 5	» 100.—
Anleitung für das Verfahren bei Ausführung von Vermessungsarbeiten etc. (1907) » 200.—	
Mitteilungen der Generaldirektion, Heft 2 (als Ergänzungsheft der Polygonal-	
Instruktion	» 50.—
Heft 3 (als Ergänzungsheft der Meßtisch-Instruktion)	» 50.—
Drucksorten der Polygonal- und Meßtischinstruktionen für 10 Bogen	» 100.—
Bestellungen sind an das Bundesvermessungsamt (Abt. 1) Wien, VIII, Friedrich Schmidt-Platz 3, zu richten.	